

der allgemeinbildenden Schulen Steglitz-Zehlendorf

Hartmannsweilerweg 65, 14163 Berlin (3. OG) – PR06@senbjf.berlin.de – Tel. 90299-7336 (Sekt.) / -7337 (AB)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir wollen Ihnen an dieser Stelle einen Überblick über die Schwerpunkte unserer Arbeit geben. Wie üblich gehen wir dabei nicht näher auf die vielen Stunden von Einzelberatungen ein, die wir telefonisch und im Rahmen unserer Sprechstunden durchgeführt haben. Zudem bleiben zahlreiche Aspekte, die wesentlicher Teil unserer alltäglichen Arbeit sind, unerwähnt. Exemplarisch seien hier die vielfältigen Fragen zur Digitalisierung, die regelmäßigen Gespräche mit der Schulaufsicht und der große Bereich der Einstellungen genannt.

Gesundheit (Ansprechpersonen im PR: Fr. Steinacher, Fr. Horst)

Für das Betriebliche **Gesundheitsmanagement (BGM)** wurden dem Bezirk Steglitz-Zehlendorf im letzten Haushaltsjahr insgesamt 42.364,00 € zur Verfügung gestellt. Hiervon wurden erstmals auch vier Pilotschulen in ein für drei Jahre angelegtes Projekt finanziert. Wir konnten die Verteilung der Gelder für einzelne Maßnahmen an den Schulen als auch für die Vergabe bei den Pilotprojekten für uns Beschäftigte begleiten und mitbestimmen. Frau Dobbert, die Gesundheitskoordinatorin unserer Region, sorgte hierbei für große Transparenz.

Nach wie vor sind unsere **schwangeren Kolleginnen** in den Schulen einer besonderen Gefährdung im Arbeitsalltag ausgesetzt. Wir konnten im letzten Schuljahr mit der Dienststellenleitung und der Gesundheitskoordinatorin vereinbaren, dass diese Kolleginnen nur auf ausdrücklichen Wunsch an ihrem Arbeitsplatz weiterarbeiten, ansonsten jedoch im häuslichen Umfeld verbleiben. Seit September 2023 gelten wieder die Regelungen einer individuellen Gefährdungsbeurteilung.

Im letzten Schuljahr hat es 134 Angebote für **Präventionsgespräche** für all diejenigen Kolleginnen und Kollegen gegeben, die innerhalb eines Jahres mindestens sechs Wochen dienstunfähig waren oder präventiv um ein Gespräch gebeten haben. Dies bedeutet einen Anstieg von ca. 25% im Vergleich zum Vorjahr. Gemeinsam mit der Frauenvertreterin und/oder dem Schwerbehindertenvertreter konnten wir diese Gespräche auf Wunsch häufig begleiten und Möglichkeiten eines gesunderhaltenden Wiedereinstiegs finden.

Seit August 2022 bis Juli 2023 wurden insgesamt 57 **Sicherheitsbegehungen** an Schulen durch Herrn Helmers und Frau Özer als Mitarbeitende der Charité durchgeführt. Alle Begehungen wurden zudem von einem PR-Mitglied begleitet. In sieben Fällen resultierten hieraus bei gravierenden baulichen und brandsicherheits-technischen Mängeln Initiativanträge, die vom Dienststellenleiter an das Schulamt weitergeleitet wurden. Ein vergleichsweise neues Problem stellt an vielen Schulen die Aufstellungsstandorte der neuen Server dar, die an Orten mit hoher Brandlast und ungeeigneten Feuerlöschgeräten eine zusätzliche Gefahr darstellen.

Eingruppierung (Ansprechpersonen im PR: Hr. Häusler, Hr. Voß)

Der Personalrat hat nach § 87 Nr. 1 Personalvertretungsgesetz das Recht, nach erfolgter Einstellung, bei der Eingruppierung in eine Entgeltgruppe und einer Erfahrungsstufe mitzubestimmen. Im vergangenen Jahr hat die Personalstelle viele Eingruppierungsunterlagen, trotz mehrfacher Aufforderung, erheblich verspätet vorgelegt. Zudem war die Erreichbarkeit der Personalstelle sehr stark eingeschränkt, so dass eine Rücksprache mit der Personalstelle bei unklarem Sachstand in vielen Fällen erheblich erschwert war.

Insgesamt wurden fast 600 Eingruppierungsunterlagen geprüft und bei etlichen Fällen konnte durch eine begründete Ablehnung des Personalrates eine höhere Eingruppierung bzw. Stufe erreicht werden – ein großer Erfolg, der mit finanziellen Vorteilen verbunden ist.

Seit dem 01.01.2023 wird die Nebenabrede, also die Zulage zur Stufe 5, für Lehrkräfte mit voller Lehrbefähigung bei Neueinstellungen nicht mehr gewährt. Für Kolleg*innen die noch im letzten Jahr eingestellt wurden und ohne Unterbrechung weiterbeschäftigt werden, wird die Zulage weitergezahlt.

Sekretär*innen und Verwaltungsleitungen (Ansprechpersonen im PR: Fr. Ullmann, Hr. Gröling)

Von Oktober 2022 bis September 2023 konnten für die Verwaltungsarbeit in unserer Region 6 Sekretär*innen und eine Verwaltungsleitung neu eingestellt werden. Der Personalrat war an allen Verfahren beteiligt. Aktuell ist eine Schulsekretariats- und eine Verwaltungsleitungsstelle vakant.

Erzieher*innen, Betreuer*innen und PUs (Ansprechpersonen im PR: Fr. Gesch, Fr. Tannenber)

Im ersten Halbjahr des Jahres 2023 konnten in den 12 Auswahlverfahren, die der Personalrat begleitet hat, immerhin 66 Personen für unsere Region gewonnen werden. Somit konnten freigewordene Stellen im Bereich der Pädagogischen Unterrichtshilfen, Betreuer*innen, Regelerzieher*innen, Erzieher*innen an Sonderschulen, Fach-erzieher*innen für Integration und koordinierende Fachkräfte besetzt werden. Trotz dieser starken Bemühungen musste unsere Region das Schuljahr mit einem Minus von 13 unbefristeten Vollzeitstellen starten. Hinzu kommen noch die offenen befristeten Stellen und zahlreiche Langzeiterkrankte – keine schöne Ausgangssituation für die Mitarbeiter*innen der Ergänzenden Förderung und Betreuung!

Es gab außerdem immer wieder Beratungsbedarf durch die nach einer Evaluation veränderte Dienstvereinbarung mittelbare pädagogische Arbeit (DV mpA). Die aktualisierte DV mpA gilt seit dem 01. Februar 2023 und hat aufgrund der Veränderungen immer wieder Anlass zu Nachfragen gegeben. Hierbei konnte der Personalrat Missverständnisse beheben und aufklärend unterstützen.

Einige Koordinator*innen haben sich zusammengesetzt und in einem Schreiben auf die Missstände in der EFöB aufmerksam gemacht. Auch hier konnten wir beratend zur Seite zu stehen und konnte das Schreiben der koordinierenden Fachkräfte mit Zahlen und Fakten bereichern. Dieses Schreiben ging an die Schulsenatorin, unseren Bürgermeister und die bildungspolitischen Sprecher*innen der einzelnen Parteien.

Im Bereich des weiteren pädagogischen Personals gab es in den vergangenen Monaten des Jahres 50 Angebote für ein Präventionsgespräch seitens der Schulleitung. Nur ein geringer Teil der Mitarbeiter*innen haben dieses Angebot angenommen – leider! Der Personalrat empfiehlt dringend solch ein Angebot anzunehmen. Wir unterstützen und begleiten Sie bei diesem Gespräch, wenn Sie es wünschen und sprechen auch gerne im Vorfeld mit Ihnen, um das bestmögliche für Ihre Arbeitsplatzgestaltung in die Wege zu leiten.

Unfälle (Ansprechperson im PR: Fr. Hausstein)

Im Berichtszeitraum (09/22 bis 09/23) erlitten 142 Kolleginnen und Kollegen der an Schule tätigen Berufsgruppen einen Unfall. Leider waren auch im zurückliegenden Jahr sechs Tötlichkeiten von Schülerinnen und Schülern zu verzeichnen. In etlichen Fällen haben wir mit den Schulen bzw. der Unfallkasse Kontakt aufgenommen, um Unfallanzeigen zu konkretisieren.

Dienstliche Beurteilungen (Ansprechperson im PR: Hr. Helke)

Der Personalrat hat an 66 dienstlichen Beurteilungen, davon 11 regelmäßige, 31 Bewährungsfeststellungen und einem Arbeitszeugnis mitgewirkt, nahezu ohne Einwendungen erheben zu müssen. In einem Fall wurde eine Erörterung beantragt und durchgeführt. Insgesamt zeigte sich ein sehr erfreuliches Bewertungsbild. Die meisten DBs wurden mit sehr gut oder gut bewertet.

Leistungsprämie (Ansprechpersonen im PR: Hr. Schwartz, Hr. Strobl)

Sowohl bei der Erarbeitung der generellen Vorgehensweise für die Umsetzung der entsprechenden Verordnung als auch bei der Verteilung der Mittel war der Personalrat in der Beteiligung. Wir haben darauf hingewirkt, dass die Schulleitungen größtmögliche Transparenz im Prozess der Entscheidungsfindung herstellen sollten. Bei der Auswahl wurden alle Beschäftigtengruppen (Lehrkräfte, pädagogisches und Verwaltungspersonal) unabhängig vom Beschäftigungsumfang gleichermaßen berücksichtigt.

Von den über 3200 im Schulbereich arbeitenden Menschen des Bezirks Steglitz-Zehlendorf sind letztendlich 136 Einzelpersonen berücksichtigt worden sowie 21 Teams bestehend aus weiteren insgesamt 90 Personen.

Zum Abschluss noch ein wenig **Statistik**:

In 30 Sitzungen hat unser Gremium mit den 16 ordentlichen Mitgliedern mithilfe von 4 Nachrücker*innen viele hundert Vorgänge bearbeitet.

Dabei wurde mitbestimmt bei Einstellungen von 446 Lehrkräften, 82 Personen für die Ergänzende Förderung und Betreuung und 7 für den Verwaltungsbereich. Dazu kommen 471 PKB-Vorgänge, 43 Stellenbesetzungen, 596 Höher- bzw. Eingruppierungen und 112 Verbeamtungen.

Zur Kenntnis nehmen mussten wir 99 Kündigungen oder Auflösungsverträge (auf eigenen Wunsch).

Und nach so viel Rückblick sei uns ein Blick in die nahe Zukunft gestattet: Sie sind herzlich eingeladen zur

Personalversammlung am 10.10.23 (Di.) von 12.00 – 14.00 Uhr im FU-Audimax, Garystr. 35 in 14195 B.